

öffentlich

| Amt/Geschäftszeichen | Datum | Drucksache Nr. |
|----------------------|------------|----------------|
| Liegenschaftsamt | 18.11.2020 | 2020/209 |

| Beratungsfolge | Sitzungstermin |
|----------------|----------------|
| Hauptausschuss | 02.12.2020 |

Betreff:

Aufhebung Sperrvermerk HHSt. 424102G002.09620002 - Kunstrasenplatz Werner-Seelenbinder-Stadion

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Aufhebung des Sperrvermerkes bei der Haushaltsstelle 424102G002.09620002 - Kunstrasenplatz Werner-Seelenbinder-Stadion in Höhe von 150.000,00 EUR zugunsten einer zusätzlichen Mittelbereitstellung auf der Haushaltsstelle 211102H024.03210002 - Energetische Sanierung Grundschule Lessing.

Sachverhalt:

Im Haushaltsplan 2020 ist das Projekt Kunstrasenplatz Werner-Seelenbinder-Stadion mit einem Sperrvermerk versehen. Die Maßnahme hat ein Ausgabevolumen von 540.000 EUR bei gleichzeitig veranschlagter Förderung von 270.000,00 EUR. Somit verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 270.000 EUR. Der Fördermittelantrag wurde abgelehnt mit dem Hinweis, die Förderung für 2021 neu zu beantragen. Dies ist unter Anmeldung für den Haushalt 2021 mit überarbeiteter Kostenschätzung zur Frist 30.09.2020 auch erfolgt.

Von dem finanziell im Haushalt 2020 abgesicherten Eigenanteil in Höhe von 270.000,00 EUR soll die Aufhebung des Sperrvermerkes in Höhe eines Teilbetrages von 150.000,00 EUR zugunsten des Projektes Energetische Sanierung GS Lessing erfolgen.

Für das Projekt Energetische Sanierung GS Lessing ist in den Haushaltsjahren 2019 bis 2021 ein Gesamtvolumen von 1.305.900 EUR veranschlagt. Die Förderung dieses Projektes erfolgt aus dem Programm „Energetische Sanierung STARK III + EFRE“. Der Fördermittelantrag dazu wurde im April 2018 gestellt. Die Kostenermittlung ist Anfang des Jahres 2018 erfolgt. Die Ausschreibung der Leistungen und Auftragsvergaben erfolgte in diesem Frühjahr. Abweichungen zur Kostenschätzung sind damit nicht immer vermeidbar, gerade auch im Hinblick auf die derzeitige Pandemielage. Dies hat mit großer Wahrscheinlichkeit auch dazu geführt, dass sich nur wenige Firmen an den Ausschreibungsverfahren beteiligt haben bzw. freie Kapazitäten für den Bauzeitraum hatten. Ebenso waren erhöhte Preissteigerungen für Materialien zu verzeichnen.

Die beauftragten Gewerke befinden sich noch in der Abarbeitung, Schlussrechnungen liegen noch nicht vor. Daher wird für einen Gesamtüberblick von den ursprünglichen Auftragssummen (mit 19 % MwSt.) ausgegangen.

Noch offen sind die Gewerke Dach und Photovoltaikanlage. Unter Berücksichtigung der bisher erteilten Aufträge mit einer Gesamtsumme von 1.264.360,34 EUR werden voraussichtlich zu den derzeit veranschlagten Haushaltsmitteln weitere 150.000,00 EUR benötigt.

